

Die verborgene Geschichte des vierzigsten Verses – Nummer siebzehn

Das zweite Wehe – Teil vier

Jeff Pippenger
2026-06-25

627, 632 und 637

Der „Schlüssel“, der den Abgrund öffnet, ist die Schlacht von Ninive, erfüllt im Jahr 627, fünf Jahre bevor Mohammed im Jahr 632 starb. Fünf Jahre später, im Jahr 637, eroberten die muslimischen Streitkräfte die Hauptstadt Persiens, einer der beiden großen Supermächte, die in die Schlacht von Ninive verwickelt waren. Dieses Ereignis verschob das Machtgleichgewicht im Nahen Osten auf dramatische Weise. Die Schlacht von Ninive im Jahr 627 zehrte die Kraft des Persischen Reiches auf, und zehn Jahre später ging das Persische Reich zu Ende.

Demütigung—782

Hundertfünfzig Jahre nach Mohammeds Tod im Jahr 632 unternahm das abbasidische Heer im Abbasidenfeldzug von 782 (angeblich etwa 95.000 Mann) eine gewaltige Invasion in byzantinisches Gebiet in Kleinasien (der heutigen Türkei). Es drang bis nach Chrysopolis vor, unmittelbar jenseits der Bosporusstraße gegenüber von Konstantinopel, und kam damit der byzantinischen Hauptstadt sehr nahe. Die Byzantiner unter Kaiserin Irene erlitten eine schwere Niederlage. Infolgedessen waren die Byzantiner gezwungen, einen demütigenden dreijährigen Waffenstillstand zu unterzeichnen, in dem sie sich verpflichteten, einen hohen jährlichen Tribut (etwa 70.000–90.000 Golddinare) zu entrichten sowie Seidengewänder und Geiseln auszuliefern. Dieser Feldzug war einer der größten und erfolgreichsten abbasidischen Vorstöße in byzantinische Gebiete während des 8. Jahrhunderts. Er veranschaulichte die wachsende Macht des abbasidischen Kalifats und den fortschreitenden Niedergang des Byzantinischen Reiches.

Fünf Monate

In Offenbarung Kapitel neun werden die „fünf Monate“, die einhundertfünfzig Jahren entsprechen, zweimal erwähnt: einmal in Vers fünf und wiederum in Vers zehn.

Und ihnen wurde gegeben, dass sie sie nicht töten sollten, sondern dass sie fünf Monate gequält würden; und ihre Qual war wie die Qual eines Skorpions, wenn er einen Menschen sticht. Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und ihn nicht finden; und sie werden begehren zu sterben, und der Tod wird vor ihnen fliehen. Und die Gestalten der Heuschrecken waren gleich Rossen, zum Kampf gerüstet; und auf ihren Köpfen waren gleichsam Kronen, dem Golde ähnlich, und ihre Angesichter waren wie Menschenangesichter. Und sie hatten Haare wie Frauenhaare, und ihre Zähne waren wie Löwenzähne. Und sie hatten Panzer, gleichsam eiserne Panzer; und das Geräusch ihrer Flügel war wie das Geräusch von Wagen vieler Rosse, die in den Kampf laufen. Und sie hatten Schwänze gleich Skorpionen,

und in ihren Schwänzen waren Stacheln; und ihre Macht war, die Menschen fünf Monate zu schädigen. Offenbarung 9,5–10.

Es gibt in der fünften Posaune von Offenbarung 9 zwei unterschiedliche prophetische Zeiträume von einhundertfünfzig Jahren. Der erste reicht vom Tod Mohammeds im Jahr 632 bis zur Demütigung der Kaiserin Irene von Ostrom im Jahr 782. Kapitel 9 kennzeichnet den Aufstieg des Islam in sehr detaillierter Weise. Von der Vereinigung der Stämme im Jahr 606 über die Schlacht von Ninive im Jahr 627 bis zum Tod Mohammeds im Jahr 632 und dann bis zur Niederlage Persiens im Jahr 637 wird der Aufstieg und Fall des Islam im prophetischen Wort Gottes sorgfältig nachgezeichnet. Der Islam Arabiens ist die Macht in der ersten Prophetie des einhundertfünfzigjährigen Quälens. Die Vereinigung der Stämme durch Mohammed im Jahr 606; dann die „Schlüssel“-Schlacht von Ninive im Jahr 627, gefolgt von Mohammeds Vorhersage des Untergangs sowohl Persiens als auch Roms um das Jahr 628, und sodann bis zu seinem Tod im Jahr 632. Diese Daten stellen eine bestimmte Abfolge von Ereignissen in der Linie des Islam dar.

Einhundertfünfzig Jahre nach dem Tod Mohammeds im Jahr 632 verlagerte sich die Machtbasis des Islam von Arabien in die Türkei, während er Ostrom bis nach Konstantinopel zurückdrängte. Das erste Wehe stellte den Islam Arabiens dar, und das zweite Wehe stellte den Islam der Türkei dar. Innerhalb des ersten Wehes kennzeichnen beide Zeitprophezeiungen von einhundertfünfzig Jahren die Unterscheidung zwischen dem Islam Arabiens und dem Islam der Türkei, ebenso wie dieselbe Wahrheit in der Unterscheidung zwischen dem ersten und dem zweiten Wehe dargestellt wird.

Die ersten einhundertfünfzig Jahre begannen mit dem Untergang Persiens und endeten damit, dass Rom innerhalb der Mauern Konstantinopels eingeschlossen war. Die zweite Periode von einhundertfünfzig Jahren begann mit Osmans (auch Ottoman genannt) Sieg bei Nikomedia. Der osmanische Sieg bei Nikomedia bezieht sich auf die Belagerung von Nikomedia (dem heutigen İzmit, Türkei), die von 1333 bis 1337 stattfand, als Sultan Orhan Gazi (Sohn Osmans I., des Gründers des osmanischen Beyliks) die bedeutende byzantinische Stadt Nikomedia belagerte. Die Stadt hielt mehrere Jahre stand, ergab sich jedoch schließlich 1337 infolge von Hungersnot und Mangel an Vorräten. Der byzantinischen Garnison wurde gestattet, nach Konstantinopel abzuziehen. Nikomedia war eine der letzten bedeutenden byzantinischen Festungen in Kleinasien (Anatolien). Sein Fall beendete faktisch die byzantinische Herrschaft über den größten Teil Westanatoliens. Dieser Sieg ermöglichte es den Osmanen, ihre Macht in Bithynien zu festigen und sich weiter in Richtung der Bosphorusstraße auszudehnen. Er war ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur späteren osmanischen Eroberung Konstantinopels (die mehr als ein Jahrhundert später, 1453, erfolgte). Die Belagerung wird oft als einer der frühen Schlüsselsiege angesehen, die das kleine osmanische Beylik in eine aufstrebende regionale Macht verwandelten.

Als die zweite Periode von einhundertfünfzig Jahren innerhalb der ersten Posaune am 27. Juli 1449 zu Ende ging, suchte der letzte Konstantin die Erlaubnis des islamischen Sultans, den Thron Ostroms zu besteigen, und erlitt damit dieselbe Demütigung, die Kaiserin Irene am Ende der ersten einhundertfünfzig Jahre der beiden „fünf Monate“-Zeiträume aus Offenbarung 9 erlitt. Die Demütigung der „Kaiserin Irene“ und auch des „letzten Konstantin“ war ein Vorbild für die spätere

Demütigung der Osmanen, als sie beim Abschluss der Zeitprophetie des zweiten Wehes angesichts der Bedrohung durch Ägypten den Schutz der vier großen europäischen Mächte suchten.

Das Pantheon

Die Pioniere verstanden und lehrten zu Recht, dass die Wendung „die Stätte seines Heiligtums wurde niedergeworfen“ in Daniel 8, Vers 11, durch Konstantin erfüllt wurde.

Ja, er erhob sich sogar gegen den Fürsten des Heeres; und durch ihn wurde das tägliche Opfer weggenommen, und die Stätte seines Heiligtums wurde niedergeworfen.

Das hier bezeichnete „Heiligtum“ war der Pantheon-Tempel in der Stadt Rom, und der „Ort“ jenes Tempels war Rom. Rom wurde von Konstantin „niedergeworfen“, als er im Jahr 330 beschloss, die Hauptstadt seines Reiches nach Konstantinopel zu verlegen. Vers elf steht in Verbindung mit Offenbarung dreizehn, und Vers zwei bezeichnet dieselben Ereignisse.

Und das Tier, das ich sah, glich einem Leoparden, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.

Der Drache war das heidnische Rom, und das heidnische Rom übergab im Jahr 330 seinen „Sitz“ der Autorität an die römische Kirche, als es die Hauptstadt nach Osten verlegte und so ein Machtvakuum hinterließ, das die päpstliche Kirche nur zu gern ausnutzte. Wenn wir die Linie des oströmischen Reiches vom Jahr 330 bis 1453 verfolgen, so stellen wir fest, dass zu Beginn der Weissagung über Ostrom die Stadt Rom durch Konstantins Verwerfung Roms gedemütigt wird. Diese Demütigung wiederholte sich mit der Kaiserin Irene im Jahr 782, am Abschluss der ersten einhundertfünfzig Jahre der Plage. Beide Demütigungen wurden durch Konstantin den Letzten wiederholt.

Eigenartige Aufstiege und Niedergänge

Die fünfte und sechste Posaune von Offenbarung neun liefern die Einzelheiten des Falls Ostroms und zeichnen zugleich den Aufstieg und Fall des Islam nach. Die Inspiration unterweist uns, den „Aufstieg und Fall“ der Königreiche in den Büchern Daniel und Offenbarung zu studieren. Diese Königreiche besitzen ihre eigenen besonderen Merkmale, die mit ihrem eigentümlichen „Aufstieg und Fall“ verbunden sind. Der Fall Judas wurde durch drei Angriffe auf Jerusalem herbeigeführt. Die Hebräer wurden nach Babylon weggeführt und würden aufgrund von drei Erlassen zurückkehren, welche die 2.300 Jahre einleiteten, die dazu führten, dass die drei Engel von 1798 bis 1844 in die Geschichte eintraten. Babylon fiel in einer Nacht. Rom zerfiel, und innerhalb seines Zerfalls traten zwei Aspekte Roms hervor, bestimmt durch die Zuordnung entweder zu Westrom oder zu Ostrom. Der Aufstieg und Fall des ptolemäischen Reiches und des seleukidischen Reiches im ersten Drittel von Daniel elf ist ein Vorbild für den Aufstieg und Fall des päpstlichen Rom. Jenes Zeugnis ist einfach die Schlussfolgerung der Geschichte Alexanders und der Auflösung Griechenlands. Im Unterschied zu Rom zerfiel Griechenland in vier Teile, die schließlich zu zwei wurden. Rom teilte sich in Ost und West, und danach wurde Westrom prophetisch in drei geteilt,

was die dreifache Regierungsform Roms darstellt. Für Ostrom teilte Konstantin sein Königreich unter seine drei Söhne. Offenkundig sind Westrom und Ostrom parallele Linien, die die römische Kirche und den römischen Staat darstellen. Mit dieser zweifachen Teilung geht eine weitere dreifache Teilung einher. Griechenland war vier zu zwei, Babylon war eine Nacht, Juda war drei Angriffe. Beim Islam wird ihr „Aufstieg“ als eine „Freilassung“ dargestellt, und ihr „Fall“ als eine „Zurückhaltung“.

Ihr Aufstieg begann mit Mohammed, und sie wurden am 11. August 1840 zurückgehalten. Sie wurden freigelassen und unmittelbar am 11.9. wieder zurückgehalten. Kürzlich wurden sie am 7. Oktober 2023 freigelassen und sind seither in Gaza zurückgehalten worden. Der Islam wird erneut freigelassen werden, um die Aufrichtung des Bildes des Tieres zu kennzeichnen. Die Linie der islamischen prophetischen Geschichte, die in den Kapiteln neun bis elf des Buches der Offenbarung dargestellt wird, kennzeichnet die prophetische Geschichte des Islam des dritten Wehes. „Die prophetische Geschichte des Islam des dritten Wehes“ wird auch durch den siebenten und ebenso den dritten Engel dargestellt. Der dritte Engel kam am 22. Oktober 1844, als der siebente Engel zu posaunen begann. Der dritte Engel und das dritte Wehe traten am 11.9. in die prophetische Geschichte ein. Vom 11.9. bis zum Sonntagsgesetz hat sich die prophetische Geschichte des ersten und zweiten Wehes wiederholt und wiederholt sich noch immer.

Der „Schlüssel“ zur Schlacht von Ninive zieht zwei Mächte, Rom und Persien, in eine unmittelbare und untrennbare Verbindung mit dem Islam. Ninive kennzeichnet deutlicher als jede andere Schriftstelle den fortschreitenden Untergang sowohl des westlichen als auch des östlichen Rom.

Herodes ist ein Sinnbild des Drachen; er repräsentierte Rom. Der Drache am Ende der Welt ist die Vereinten Nationen. Beim Sonntagsgesetz fällt das sechste Königreich, das siebte beginnt, doch sie geben ihr Königreich dem achten Königreich auf ihrer eigenen Geburtstagsfeier. Das siebte Königreich ist gerade erst geboren worden, und es willigt sogleich ein, sein Königreich der Hure Babylons für eine Stunde zu geben, vorgebildet dadurch, dass Herodes der Salome bis zur Hälfte seines Königreichs versprach.

Genau dort, wo die Vereinigten Staaten fallen, wird die Vereinte Nationen geboren und die dreifache Union umgesetzt. Herodes ist der Drache, und Herodias ist das Papsttum, und die Vereinigten Staaten sind Salome. Herodes befand sich in einem ungesetzlichen Ehebündnis, denn er war mit der Frau seines Bruders verheiratet, und auf der prophetischen Ebene befand er sich in einer inzestuösen Beziehung zu Salome, denn es ist deutlich, dass er nach ihr begehrt, während sie tanzte. Der Drache hat Beziehungen sowohl mit der Mutter als auch mit der Tochter. Dies ist wichtig zu erkennen, wenn man feststellt, dass das westliche und das östliche Rom jeweils kirchliche Staatskunst und weltliche Staatskunst darstellen. Rom, das vierte Königreich der biblischen Prophetie, setzte das Papsttum prophetisch auf den Thron, und indem es dies tat, war es ein Vorbild der Vereinigten Staaten, die das Papsttum erneut auf den Thron setzen werden.

Der fortschreitende Untergang des westlichen Rom von 330 bis 476 stellt den fortschreitenden Untergang der Vereinigten Staaten von 1798 bis zum Sonntagsgesetz dar. Das Jahr „330“ und das Jahr „1798“ sind beide prophetische Wegmarken, die im Buch Daniel „die bestimmte Zeit“ oder

„die Zeit des Endes“ genannt werden. 330 kennzeichnet die Anfänge des westlichen und des östlichen Rom. Das Ende beider ist die Demütigung des römischen Führers, so wie Konstantin die Stadt Rom am Anfang demütigte. 476 war das Ende einer prophetischen Periode, die kennzeichnet, wie die angesehene politische Struktur Roms in drei Schritten zerfiel. Auf eine Periode, die 330 mit der Verwerfung der Stadt begann, folgte die Demütigung ihrer gesamten politischen Struktur — ihre ruhmreiche Republik, die für das antike Rom der vornehmste Gegenstand des Rühmens gewesen war, wurde auseinandergerissen — und schließlich wurde 476 erreicht, als es niemals mehr einen Herrscher über Rom geben sollte, der aus einer tatsächlichen römischen Blutlinie stammte. Zwei Linien Roms, die im Jahr 330 beginnen, und die Stelle, in der diese beiden Linien dargelegt werden, schließen auch zwei prophetische Linien von fünf Monaten ein. Die Linie des westlichen Rom beginnt und endet mit fortschreitender Demütigung. Die Linie des östlichen Rom beginnt und endet mit fortschreitender Demütigung im Jahr 1449, als Konstantin, der Letzte, um Erlaubnis bat zu herrschen.

Eine der Fünf-Monate-Perioden führt zum Ende des arabischen Islam als Schwerpunkt der Prophetie und zum Beginn des türkischen Islam im Jahr 782. An jenem Datum wird Kaiserin Irene gedemütigt, in Übereinstimmung mit der Demütigung Konstantins des Letzten am Ende der zweiten Fünf-Monate-Prophetie. Zwei Fünf-Monate-Prophetien innerhalb eines einzigen Berichts von fünfzehn Versen. Die eine stellt eine Geschichte des Islam Arabiens dar, die andere den Islam der Türkei. Beide enden mit der Demütigung Ostroms. Der Abschluss einer der Prophetien wurde dadurch erfüllt, dass eine Frau gedemütigt wurde, und der andere dadurch, dass ein Mann gedemütigt wurde. Zeile auf Zeile kennzeichnen sie eine Demütigung der Kirche und des Staates Ostroms. Beide Demütigungen werden durch den Islam des ersten Wehes herbeigeführt. Die Demütigung Konstantins des Letzten im Jahr 1449 leitet einen Zeitraum von vier Jahren ein, der 1453 endet, als die Mauern Konstantinopels fallen. 1449 steht für eine Demütigung, und 1453 fallen die Mauern, und ein Königreich endet.

Tod Mohammeds

Einer der beiden Zeiträume von fünf Monaten beginnt mit dem Tod Mohammeds, der in Vers elf als der „König, der über ihnen war“ bezeichnet wird.

Und sie hatten einen König über sich, den Engel des Abgrunds, dessen Name auf Hebräisch Abaddon ist, auf Griechisch aber heißt sein Name Apollyon.

Der König über sie war Mohammed; denn er wird in Vers eins identifiziert, also ist er nicht irgendeine andere islamische Gestalt; er ist Mohammed, der König, und ein König ist ein Königreich, und der Islam ist das Königreich Mohammeds.

Und der fünfte Engel posaunte; und ich sah einen Stern, vom Himmel auf die Erde gefallen, und ihm wurde der Schlüssel zum Abgrund gegeben. Und er öffnete den Abgrund; und es stieg Rauch aus dem Abgrund empor wie der Rauch eines großen Ofens; und die Sonne und die Luft wurden von dem Rauch des Abgrunds verfinstert. Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken auf die Erde hervor; und ihnen wurde Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben. Offenbarung 9,1–3.

Die Wiederholung des ersten und zweiten Wehe innerhalb des dritten Wehe entspricht der Wiederholung des ersten und zweiten Engels innerhalb des dritten Engels. Mohammed, dem König, wurde der Schlüssel gegeben, um den Abgrund zu öffnen, und 9/11 kennzeichnet den Zeitpunkt, da der dritte Engel bevollmächtigt wird. Christus als der starke Engel stieg dann herab, als der erste Schlag Bileams in der prophetischen Geschichte eintraf. Dann wurde der Abgrund geöffnet, und der Islam wurde erneut zu einem Gegenstand der Weltgeschichte. Christus führte daraufhin Sein Volk zu den alten Pfaden Jeremias zurück, und die Botschaft des dritten Wehe und des dritten Engels begann zu erschallen. Im Jahr 2015 kündigte Trump seine Absicht an, für das Präsidentenamt zu kandidieren, und rührte damit die globalistischen Drachennächte auf, und der Abgrund gab daraufhin den Atheismus frei, der Trump letztlich auf den Straßen von Sodom und Ägypten tötete. Beim Sonntagsgesetz wird das Tier, das der achte ist und von den sieben ist, aus dem Abgrund heraufsteigen. Der Beginn der Versiegelungszeit der hundertvierundvierzigtausend und ihr Ende kennzeichnen das Aufsteigen einer Macht aus dem Abgrund.

Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht; und es wird aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben fahren. Und die auf der Erde wohnen, werden sich verwundern, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens von Grundlegung der Welt an, wenn sie das Tier sehen, das war und nicht ist und doch ist. Offenbarung 17,8.

Der Islam ist der Schlüssel, der am 11. September den Abgrund öffnete und der beim Sonntagsgesetz den Abgrund öffnet. Inmitten der Zeit der Versiegelung kam auch das Drachen-Tier des Globalismus aus dem Abgrund herauf.

Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, Krieg mit ihnen führen und sie überwinden und sie töten. Offenbarung 11,7.

Der Schlüssel, der alle drei Wegmarken einer Macht aus dem Abgrund öffnet, wurde Mohammed gegeben, dem König des Königreichs des Islam. Die Schlacht von Ninive im Jahr 627 stellte einen Kampf zwischen zwei Mächten dar, der die Kraft beider Kriegsparteien erschöpfte und dem Islam erlaubte, rasch zur Macht aufzusteigen. Der Schlüssel wurde am 11. September umgedreht, und der Aufstieg des Islam begann, obgleich er kurz darauf zurückgehalten wurde. Die Schlacht von Ninive wurde am 11. September vorgebildet; denn dort begann der Aufstieg des Islam, als der mächtige Engel herabkam, um die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erleuchten, und auch der Stern, was „Bote“ bedeutet, vom Himmel fiel. Die Schlacht von Ninive wird auch am Ende vorgebildet, wenn das Sonntagsgesetz kommt und die zweite Periode des finsternen Mittelalters beginnt, während der Rauch der islamischen Religion die Sonne verfinstert.

Exeter

Das Sonntagsgesetz wird vorgebildet, wenn die Botschaft des Mitternachtsrufs die Lagerversammlung in Exeter erreicht. Dann beginnen die letzten Schritte bei der Aufrichtung des Bildes des Tieres. Die Bildung oder Aufrichtung des Bildes begann am 11. September, doch am Ende des Zeitraums ist der Zeitraum der Verkündigung des Mitternachtsrufs zugleich auch ein Fraktal des gesamten Zeitraums der Bildung des Bildes, der am 11. September begann. Der Anfang stellt das Ende dar. Das erste Wehe ist ein Vorbild des dritten Wehes, so wie der erste Engel ein

Vorbild des dritten Engels ist. Die Schlacht von Ninive am Ende der Versiegelungszeit kennzeichnet die Schlacht von Ninive am Anfang. Die Schlacht von Ninive beim Sonntagsgesetz ist das Ende der Versiegelungszeit, die am 11. September begann, doch ist sie zugleich auch das Ende des Zeitraums der Verkündigung des Mitternachtsrufs. Die Schlacht von Ninive wird daher am Anfang der Verkündigung des Mitternachtsrufs vorgebildet; dies kennzeichnet die letzten Schritte in der Bildung des Bildes des Tieres in den Vereinigten Staaten, und beim Sonntagsgesetz beginnt der Anfang der Bildung des Bildes des Tieres in der Welt. Ninive ist der Schlüssel, der die verschiedenen Linien in Übereinstimmung bringt, die ihre vollkommene Erfüllung in der verborgenen Geschichte von Vers vierzig finden.

Wir werden im nächsten Artikel weiter fortfahren.